

J. N. 20. 813

Wien 4. 83
VIII.



Euer Hochwohlgeboren
Sehr geehrter Herr Hofrath!

Die freundlichen Theile vom
2. u vom 3., welche mir
Euer Hochwohlgeboren haben
gütigst ankommen lassen,
verpflichten mich zu grösstem
Danke. Wegen des Rath'schen
Kreuzes bin ich ausserordentlich

dankebar, wenn die Sache
in Angriff genommen wird.
Ich hatte schon gänzlich auf
die Sache vergessen, da ich
während der Aufstellung
der Gegenstände zum Schreiben
nicht Zeit gefunden und
nachher durch Vielerlei Amdes
Saran verhindert war.

Sch werde an Rath schreiben,
jetzt allerdings schon etwas
spät aber dennoch vielleicht
nicht überflüssig. Ich weiß
nicht, ob eine Restauration
wirklich wünschens wert.

Die Form mit Patina hat
ja durchaus nicht gelitten
so dass sich von einem

Defect in der Wand wohl absehen
lässt.

Ich habe eine Art Kaltwasser-
Cur begonnen und befürchte mich
auf dem Wege der Besserung, so
dass ich wohl dem Wunsche nach
einem Artikel über die Bronze-
ausstellung entsprechen kann,
wenn die Genesung wirklich
fortschreitet. Sollte, wie

ed. J. N. 20.813

2

ich wohl voraussetzen darf
der Artikel eine mehr spezielle
Frage betreffen dürfen, so
könnte ich ja z. B. den
Wenzels Leuchter heraus-
greifen, oder die Spitzerschen
Bronzen, oder: Die Arbeiten
aus Vischer's Werkstätte
auf der Bronze - ausstellung

oder was Sie, Herr Hofrath,
sonst wünschen.

Auch an Chmelarz werde
ich schreiben. Wenn eine
Betheiligung an der Bericht-
erstattung über die Ausstellung
nicht allzuviel Zeit in Anspruch
nimmt, bin ich sehr gern bereit
mit meinen bescheidenen
Kräften zu dienen.

Es wiederholt seinen verbindlichsten Dank und bittet die Versicherung ausgezeichnetster Hochachtung entgegenzunehmen zu wollen

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster
Diener

W. Panitzgasse 1 -

